



Magdeburger Ringvorlesung 2020

# 1990 – 2020 – Dreißig Jahre Transformation in Osteuropa

Die Umwälzungen von 1989/90 prägen Deutschland und Europa bis heute. Aber die Friedliche Revolution spielt in der Suche nach einer gemeinsamen europäischen Identität eine seltsam geringe Rolle. Nach der Transformation der sozialistischen Gesellschaften in Richtung auf Demokratie und Kapitalismus in den 1990er Jahren wurde die EU-Osterweiterung von manchen als Ende eines „Weges in den Westen“ gefeiert. Damit wurde die westliche Gründungsgeschichte der EU weitergetragen. Wie lässt sich eine europäische Gemeinschaft jenseits von Blockdenken begründen? Die Ringvorlesung bringt die vielstimmigen Ereignisse von 1989 als eine Quelle europäischer Identität ins Gespräch.



# RINGVORLESUNG 2020

**19.02.2020 • 19.30 Uhr**

**Das Jahr 1989 und seine Folgen in Osteuropa und Südosteuropa**

Referent\_innen:

- Dr. Manfred Sapper, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde
- Dr. Anna Litvinenko, Freie Universität Berlin

**18.03.2020 • 19.30 Uhr**

**Johannes Paul II. und das Ende des Kommunismus in Europa**

Referent:

- Prof. Dr. Karl-Joseph Hummel, Meckenheim

**25.03.2020 • 19.30 Uhr**

**Freiheit und Populismus in Ostmitteleuropa**

Referent:

- Prof. Dr. András Máté-Tóth, Universität Szeged

**22.04.2020 • 19.30 Uhr**

**UTOP 89 ... und wer kümmert sich jetzt um die Fische?**

Referent\_innen:

- Dramaturgin Elisabeth Gabriel und Protagonist\_innen des Herbst 89

Ort: Studio des Schauspielhauses Magdeburg

**13.05.2010 • 19.30 Uhr**

**Die Arbeitsweise und politische Ausrichtung der EU seit der Osterweiterung**

Referentin:

- Prof. Dr. Eva Heidbreder, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

**24.06.2020 • 19.30 Uhr**

**Die Rolle der evangelischen Kirchen in Südosteuropa seit 1989**

Referent:

- Propst Dr. Dr. h.c. Johann Schneider, Evangelische Kirche in Mitteldeutschland